

Irritierende Vorwürfe an Kirchenvorstand

Zur Innengestaltung der Schwabacher Stadtkirche:

Die Vorwürfe, die dem Kirchenvorstand und dem Geschäftsführenden Pfarrer Dr. Zellfelder gemacht werden, irritieren mich als Gemeindemitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schwabach-St. Martin.

Seit 2007 bestand immer wieder Gelegenheit dazu, sich über die Planungen zu informieren. Ob man den Einladungen folgte oder auch Pfarrer oder Mitglieder des Kirchenvorstandes nach Details fragte: Ich erhielt ausnahmslos Antworten. Wissen muss man sich aneignen – getreu der These, dass Informationen Holschulden sind. Aber im Falle der Stadtkirche gab es keine Schwarzen Löcher.

Und ich muss es auch akzeptieren, dass ein demokratisch gewähltes Gremium, der Kirchenvorstand, nach langen Beratungen Beschlüsse fasst, die dann umgesetzt werden. Am 4. November fand ich auf der Seite www.stmartin-schwabach.de von Dr. Zellfelder ausführliche Erklärungen. Für mich klingt das nachvollziehbar.

Wir Gemeindemitglieder freuen uns doch darauf, wenn wir am 7. Juni 2015 ein hübsches und funktionales Gotteshaus haben. Und es spricht für die Verantwortlichen, dass in Schwabach anders geplant wird als beim Berliner Flughafen.

Charly Amend, Schwabach